

EINBAUHINWEISE

HKD DOMO

- HKD DOMO-NW-Z
- HKD DOMO-DW-Z
- HKD DOMO-NW-Z-K
- HKD DOMO-DW-Z-K
- HKD DISO mit Fest- und Losflansch



HKD DOMO-NW-Z / HKD DOMO-DW-Z

Verwendungszweck

HKD DOMO-...-Z Fest-/Losflanschkonstruktionen aus Stahl sind geeignet für die Abdichtung für Bauteile mit Dichtungsbahnen oder Dickbeschichtung (schwarze Wanne) nach DIN 18195/DIN 18533/DIN 18535. Alle Typen eignen sich für die Montage vor der Wand/auf der Decke/Sohle. HKD DOMO-...-Z Dichtungseinsätze dienen dem sicheren Verschließen des Ringraumes zwischen Kernbohrung/Futterrohr und dem durchzuführenden Medienrohr/Kabel/glattwandigem Kabelschutzrohr.

Bitte beachten

- Dichtungseinsätze sind keine Festpunkte oder Stützlager, sondern dienen ausschließlich der elastischen Abdichtung von Rohren / Kabeln.
- Vor dem Einbau Kernbohrung/Futterrohr und Rohr/Kabel sorgfältig reinigen. Unebenheiten in der Fläche ausgleichen. Zudem empfehlen wir gerade bei drückendem Wasser die Versiegelung der Kernbohrung mit Aquagard (Curaflex Zubehör).
- Abstände zu anderen Bauteilen, z. B. Bauwerkskanten und -kehlen, Wandanschlüsse, sind der DIN 18533 zu entnehmen.
- Der jeweilige FHRK-Standard (Mindestdichtbreite) ist dem Produktetikett zu entnehmen.
- Bei der Installation des Dichtungssystems müssen die entsprechenden Vorschriften der Berufsgenossenschaften, die VDE-Bestimmungen, die entsprechenden nationalen Sicherheits- und Unfallvorschriften sowie die Richtlinien Ihres Unternehmens beachtet werden.
- Grundsätzlich sind die national gültigen Verlege und Verfüllvorschriften für Rohre und Kabel zu beachten.

- HKD DOMO-NW-Z
- HKD DOMO-DW-Z
- HKD DOMO-NW-Z-K
- HKD DOMO-DW-Z-K
- HKD DISO mit Fest- und Losflansch

Montagebedingungen

- In WU-Betonkernbohrungen vorhandene Ausbrüche, Risse und/oder Lunkerstellen sind vorab zu egalisieren.
- Futterrohre müssen eine ausreichende Steifigkeit zur Aufnahme der Druckkräfte aus dem Dichtungseinsatz und eine glatte kreisrunde Innenoberfläche aufweisen. Bei vorhandenen Beschädigungen des Futterrohres ist die Nutzbarkeit vorab zu prüfen.
- Die Abdichtung zum Medienrohr/Kabel/Kabelschutzrohr muss in einer WU-Betonkernbohrung oder in einem bereits eingebauten Futterrohr erfolgen.
- Die abzudichtende Medienleitung (Kabel oder Rohr) ist vorab zu reinigen und darf im Bereich der Dichtfläche keine axial verlaufenden Vertiefungen oder Erhöhungen aufweisen.
- Untergrund und Rohrunterbau vor der Rohr-/Kabelverlegung gut verdichten, damit kein Absinken der Rohre/Kabel möglich ist.
- Auf der Wandoberfläche dürfen im Bereich des Festflansches keine Riefen und Ausbrüche vorhanden sein.
- Der Fest- und der Losflansch muss sauber, staub- und fettfrei sein.
- Abstände bei Flanschkonstruktionen nach DIN 18195/DIN 18533 sind im Regelfall wie folgt anzuordnen:
Flanschaussenkante zu Flanschaussenkante oder zu anderen Bauteilen, z. B. Bauwerkskanten und -kehlen, Wandanschlüsse, mindestens 150 mm bei nichtdrückendem Wasser und mindestens 300 mm bei drückendem Wasser.
Bei Bewegungsfugen sind Abstände von mindestens 300 mm bei nichtdrückendem Wasser und mindestens 500 mm bei drücken dem Wasser einzuhalten, sofern nicht aus Verarbeitungsgründen ein größerer Abstand erforderlich ist.
- Für die ordnungsgemäße Installation des Dichtungseinsatzes benötigen Sie neben dem üblichen Standardwerkzeug die folgenden Werkzeuge und Hilfsmittel:

Werkzeuge:

- 1 Drehmomentschlüssel
- 1 Verlängerung
- 1 Steckschlüsseinsatz Außensechskant
(Größe siehe Einbauschritte)

Hilfsmittel:

- Gleitmittel
- Reiniger (Lösungsmittelfrei)
- Messschieber
- Reinigungslappen

Lieferumfang

- HKD Dichtungseinsatz mit Fest- und Losflansch
- Befestigungsmaterial
- Einbauhinweise

Zubehör (optional)

Zubehör für die Verwendung bei dünnen und/oder harten Dichtungsbahnen:
Curaflex® 1775 Zulagen (1 Satz = 2 Stück EPDM-Zulagen)

Zubehör für Dickbeschichtung (nur bei besandeter Ausführung).
Curaflex® 1776 Distanzringe und Gummi-O-Ringe,
Glasseidengewebe

Maximale Drehmomente

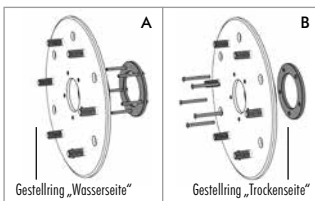
Bolzen-Ø	Schlüsselweite	Drehmomente
M6	10	6 Nm
M8	13	10 Nm

Bei dünnwandigen Kunststoffleitungen können verringerte Drehmomente notwendig sein um eine Beschädigung der Leitung zu vermeiden. Nach dem Einbau Sichtkontrolle durchführen, ob der Dichtungseinsatz umlaufend an der Leitung und an der Kernbohrung anliegt.

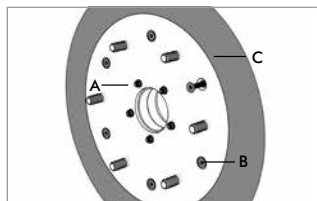
- HKD DOMO-NW-Z
- HKD DOMO-DW-Z
- HKD DOMO-NW-Z-K
- HKD DOMO-DW-Z-K
- HKD DISO mit Fest- und Losflansch

Einbauschritte

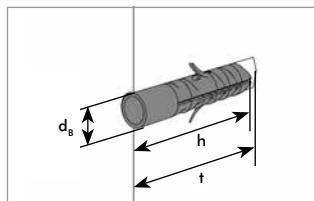
Einbau bei Dichtungsbahnen/Zulagen



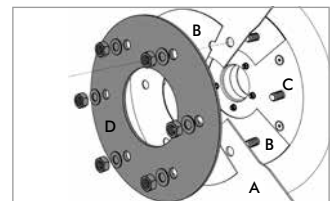
Durch ein Vertauschen der Schrauben ist ein Wechsel der Verspannseite des Dichtungseinsatzes möglich (tauschen der Verspannmöglichkeit des Dichtungseinsatzes von der „Wasserseite“ zur „Trockenseite“ und umgekehrt). HKD DOMO-NW-Z bzw. HKD DOMO-DW-Z (Option A) wird durch Vertauschen zu HKD DOMO-NW-Z-K bzw. HKD DOMO-DW-Z-K (Option B).



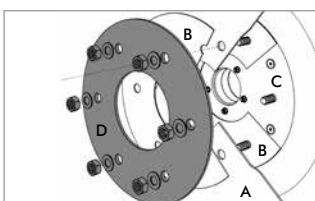
Einsetzen des Dichtungseinsatzes in das Futterrohr/Kernbohrung und leichtes Feststellen durch Anzug der Muttern (A). Durch das Bauteil hindurch Bohren der Dübellöcher (10 mm Ø, mind. 70 mm tief). Dübel und Innensechskantschrauben einsetzen. Anziehen der Innensechskantschrauben (B). Ausgleich des Überganges vom Festflansch zur Wand mit Mörtel (C). Muttern (A) wieder lösen.



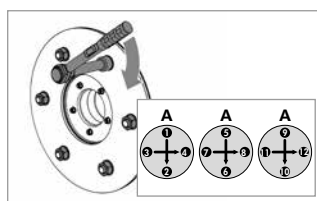
Mindest-Bohrlochtiefe $t \geq 70$ mm.
Dübellänge $h = 50$ mm.
Bohr-/Lochdurchmesser $d_B = 10$ mm.



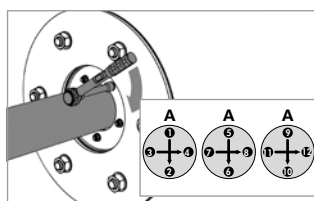
Dichtungsbahn (A) und ggf. notwendige Zulagen (B) bei lose verlegten Bahnen gemäß Vorgabe des Bahnerstellers zuschneiden (Losflansch als Schablone verwenden). Zulagen und Dichtungsbahn auf dem Festflansch (C) positionieren. Beim Zuschneiden der Dichtungsbahn ist darauf zu achten, dass deren Oberfläche dabei nicht beschädigt wird. Die Löcher für die Bolzen sind mit einem Lochseisen (M12 = 16 mm, M20 = 24 mm) auszuführen. Alternativ: Gebrauchsfertige Zulagen Curaflex® 1775 (nicht im Lieferumfang enthalten) beidseitig der Dichtbahn(en) anbringen.



Zulagen und Dichtungsbahn auf dem Festflansch positionieren. Wichtig: Die Dichtungsbahn darf im Bereich des Fest- und Losflansches keine Knicke, Falten, Stöße, Klebestellen oder ähnliches aufweisen. Beide Hälften des Losflansches mit der Fase in Richtung Zulage/ Dichtungsbahn aufsetzen, U-Scheiben und Muttern montieren.

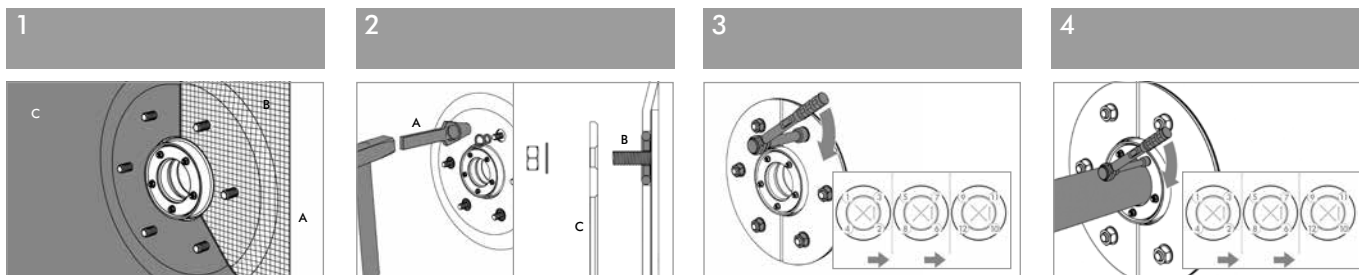


Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen. Drehmomente sind der DIN 18533 bzw. den Angaben der Bahnersteller zu entnehmen.



Verlegen der Leitung zentrisch durch den Dichtungseinsatz. Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise, höchstens bis zum Erreichen des maximalen Drehmomentes anziehen (siehe Tabelle). Bei mehreren Bolzenreihen zunächst die Muttern der inneren Bolzenreihe anziehen. Danach Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen.

Einbau mit Dickbeschichtung



Arbeitsschritte 1-2b wie vor
 Erste Schicht der KMB Dickbeschichtung (A) auf die abzudichtende Fläche und auf den besonderten Festflansch aufbringen (KMB = Kunststoffmodifizierte Bitumen-Dickbeschichtungen). Hierbei die Richtlinien zur Verarbeitung von KMB beachten.
 Vlies/Verstärkungseinlage (B) einlegen und leicht in die Dickbeschichtung eindrücken.
 Zweite Schicht der KMB (C) aufbringen.

KMB nach dem Trocknen mittels Locheisen (A) zentrisch um die Bolzen herum ausstanzen (Ø 40 mm bei M12, Ø 55 mm bei M20).
 Distanzscheiben und O-Ringe (B) einlegen.
 Beide Hälften des Losflansches (C) mit der Fase bzw. besondeter Fläche in Richtung KMB aufsetzen, U-Scheiben und Muttern montieren.

Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen.
 Drehmomente sind der DIN 18533 bzw. den Angaben der Bahnenhersteller zu entnehmen.

Verlegen der Leitung zentrisch durch den Dichtungseinsatz
 Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise, höchstens bis zum Erreichen des maximalen Drehmomentes anziehen (siehe Tabelle). Bei mehreren Bolzenreihen zunächst die Muttern der inneren Bolzenreihe anziehen.
 Danach Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen.

Drehmoment-Richtwerte der Bahnenhersteller bzw. DIN 18195/DIN 18533 zum Verspannen des Losflansches

Art der Dichtungsbahn bzw. Dickbeschichtung	Drehmomente für M 12 (Nm)	Drehmomente für M 20 (Nm)
Bei Verwendung von DOYMA Zulagen Curaflex® 1775 für Dichtungsbahnen	30	80
Bei KMB (kunststoffmodifizierte Dickbeschichtungen) in Verbindung mit DOYMA Zubehör Curaflex® 1776	30	100
Nackte Bitumenbahnen nach DIN 52129-R 500	12*	50*
PIB nach DIN 18533-2:2017-06, Tabelle 3 Zeile 2	12*	50*
Bitumen- und Polymerbitumenbahnen nach DIN 18533-2:2017-06, Tabelle 1, mit Trägereinlage aus Polyestervlies, KTP oder Kupferband	15*	65*
Bitumen- und Polymerbitumenbahnen nach DIN 18533-2:2017-06, Tabelle 1, mit Trägereinlage aus Glasgewebe oder KTP	20*	80*
Nackte Bitumenbahn DIN 52129 – R 500 N + 1 x Cu ^c	20*	1. Anziehen: 100* 2. und 3. Anziehen: 80*
Bitumenverträgliche Kunststoff- und Elastomerbahnen nach DIN 18533-2: 2017-06, Tabelle 3, ausgenommen Zeile 2	20*	80*
Nackte Bitumenbahn DIN 52129 – R 500 N + 2 x Cu ^c	30*	1. Anziehen: 120* 2. Anziehen: 100* 3. Anziehen: 80*
Kunststoff- oder Elastomerbahnen nach DIN 18533-2: 2015-12, Tabelle 3, lose verlegt FLK nach ETAG 005	30*	100*
Elastomer-Klemmfugenbänder – bei glatter Klemmfläche – bei gerippter Klemmfläche mit Zulage aus unvernetztem Rohkautschuk, 100 mm breit nicht älter als 90 Tage	40* –	165* 165*

* Drehmomente aus DIN 18195-9/DIN 18533-1

DOYMA-Produkte werden laufend weiterentwickelt. Technische Änderungen erfolgen ohne vorherige Mitteilung.
 Weitere Infos unter www.doyma.de

DOYMA GmbH & Co

DICHTUNGSSYSTEME
 BRANDSCHUTZSYSTEME

Industriestr. 43-57
 28876 Oyten

Fon: 0 42 07/91 66-300
 Fax: 0 42 07/91 66-199

www.doyma.de
info@doyma.de